



Beschlussnummer	Beschlussen am (UA/VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
			<p>4. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtentwässerung, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und der SWM GmbH diejenigen Stadtgebiete auf einer Karte darzustellen, in denen die Nutzung von Abwasserabwärme sinnvoll ist.</p> <p>5. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft die am Förderprogramm ÖKOPROFIT teilnehmenden Betriebe weiterhin eingehend bezüglich der Nutzung von Abwärme zu beraten.</p> <p>6. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadtklinikum München GmbH am Beispiel eines Münchner Krankenhauses das Wärmeenergiepotential im Hausabwasser (ohne Einleitung von Niederschlagswasser) zu ermitteln und eine Prognose aufzustellen, ob sich eine Nutzung dieser Abwärmequelle im Rahmen des Förderprogramms ÖKOPROFIT anbietet. Dem Stadtrat ist darüber zu berichten.</p> <p>7. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gebeten, gemeinsam mit dem Referat für</p>		<p><a href="http://www.muenchen.de/klimaschutz">www.muenchen.de/klimaschutz</a> &gt; Abwärme veröffentlicht. Anstelle der zweiten Fachveranstaltung wurde im Rahmen der IHKM-Maßnahme „4.4.1 – Energieeffizienzinitiativen im Gewerbe“ eine Informationsreihe konzipiert und durchgeführt, bei der auch das Thema Wärmerückgewinnung thematisiert wurde. Aus Sicht des RGU ist keine weitere Fachveranstaltung erforderlich.</p> <p>zu 3.): Der notwendige Beitrag der MSE liegt dem RGU bislang nicht vor.</p> <p>zu 4.): Eine interaktive Karte wurde erstellt, die unter <a href="http://www.muenchen.de/klimaschutz">www.muenchen.de/klimaschutz</a> &gt; Abwärme abgerufen werden kann.</p> <p>zu 5.): Das Thema Abwärme wird weiterhin im Rahmen von</p>

Beschlussnummer	Beschlussen am (UA/VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
			<p>Gesundheit und Umwelt für die Erstellung des Klimaschutzprogramms 2013 im Rahmen des Integriertes Handlungsprogramms Klimaschutz in München (IHKM) einen Vorschlag zum Ausbau von ÖKOPROFIT mit der Maßgabe zu entwickeln, noch mehr Unternehmen zu erreichen und dadurch ein größeres Potential gewerblicher Abwärmenutzung zu erschließen. Hierzu wird auch die Internet-Information zum Thema „gewerblicher Abwärmenutzung“ entsprechend ausgebaut.</p> <p>8. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzprogramms 2013 Rahmenbedingungen für die Abwärmenutzung aus Abwasser und Gewerbe erneut zu prüfen und Maßnahmen zur Förderung vorzuschlagen.</p> <p>9. Die Anträge Nr. 08-14 / A 01550, Nr. 08-14 / A 01551, Nr. 08-14 / A 01677 und Nr. 08-14 / A 01678 sind damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.</p> <p>10. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.</p>		<p>ÖKOPROFIT behandelt.</p> <p>zu 6.): Die SWM GmbH hat dem RGU mitgeteilt, dass Wärmerückgewinnung zur zentralen Außenvorwärmung bereits eingesetzt wird. Eine Nutzung der Abwasserwärme sei nur für einen Neubau oder eine Generalsanierung ein prüfwürdiger Ansatz, der im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die geplante General-sanierung des Klinikums Bogenhausen berücksichtigt werden könnte.</p> <p>zu 7.): Im Rahmen der Erstellung des Klimaschutzprogramms 2013 wurde die Maßnahme 4.5.2 „Intensivierung /Weiterführung von ÖKOPROFIT“ eingeführt. Hierzu wurde auch das neue Modul ÖKOPROFIT Energie eingeführt, bei dem ebenfalls die Thematik der</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (UA/VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
					Abwärmenutzung verstärkt behandelt wird.  zu 8.): Zur Prüfung der Rahmenbedingungen für die Abwärmenutzung aus Abwasser im Rahmen des Klimaschutzprogramms ist noch die Klärung rechtlicher Aspekte (vgl. Antragspunkt 3) erforderlich. Für den Bereich Gewerbe kann die Umsetzung unter 5.) und 7.) genannten Maßnahmen angegangen werden.
08-14 / V 07843	UA 08.11.2011	Energiewende konkret – Chancen der energetischen Nutzung von Biomasse darstellen Antrag Nr. 08-14 / A 02347 von Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Dr. Reinhold Babor vom 01.04.2011	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Umweltschutzausschuss nimmt vom Vortrag Kenntnis.</li> <li>2. Das RGU wird beauftragt, die weiteren Entwicklungen zur energetischen Nutzung von Biomasse zu verfolgen und zu gegebener Zeit dem Stadtrat zu berichten.</li> <li>3. Der Antrag Nr. 08-14 / A 02347 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.</li> <li>4. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.</li> </ol>	Erledigt	RGU-UVO 21 Tel.: 233-47528  Das Thema wurde im Umweltausschuss am 09. Mai 2018 behandelt.
08-14 / V 08068	UA 29.11.2011 VV	Photokatalytische Boden- und Wandbeläge Photokatalytische Straßenbeläge zur	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vom Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen.</li> <li>2. Das RGU wird beauftragt, die Entwicklung</li> </ol>	Im Zeitplan	RGU-RL-BdR-LRP Tel.: 233-47720

Beschlussnummer	Beschlossen am (UA/VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
	14.12.2011	Luftschadstoffreduktion Antrag Nr. 08-14 / A 01807 von Herrn StR Hans Podiuk und Herrn StR Mario Schmidbauer vom 02.09.2010 Photokatalytische Wandanstriche zur Luftschadstoffreduktion Antrag Nr. 08-14 / A 02233 von Herrn StR Josef Schmid vom 22.02.2011	bei der Risiko- und Wirkungsforschung der photokatalytischen Straßenbeläge und Wandanstriche weiter zu beobachten und ggf. zusammen mit dem Baureferat und dem Bayerischen Landesamt für Umwelt ein geeignetes Projekt zu skizzieren. Dem Stadtrat ist zu gegebener Zeit erneut zu berichten. 3. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.		Das RGU verfolgt wie beauftragt laufend die Entwicklung der photokatalytischen Beläge. Im Herbst 2015 fand dazu eine Fachtagung statt. Eine erneute Befassung des Stadtrates ist für die erste Jahreshälfte 2018 vorgesehen.
08-14 / V 13467	UA 03.12.2013	Sicherung der biologischen Vielfalt in München  Die Bedeutung der Münchner Gartenstädte für die städtische Biodiversität und Stadt-Ökologie darstellen Antrag Nr. 08-14 / A 03322 von Frau StRin Mechthilde Wittmann, Herrn StR Dr. Georg Kronawitter, Herrn StR Dr. Reinhold Babor, Frau StRin Dr. Evelyne Menges vom 18.05.2012  Gartenstädte schützen und damit München auch als „Insel der Artenvielfalt“ erhalten	1. Der Vortrag des Referenten wird zur Kenntnis genommen. 2. Der Stadtrat bekennt sich zum Ziel der Biodiversitätssicherung innerhalb Münchens. Dazu gehören auch die so genannten Gartenstädte 3. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, in Abstimmung mit weiteren Referaten, insbesondere dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Baureferat und dem Kommunalreferat, eine Biodiversitätsstrategie für München zu entwickeln und dem Stadtrat innerhalb der nächsten zwei Jahre zur Entscheidung vorzulegen. 4. Die anerkannten Umweltverbände werden	Nicht im Zeitplan	RGU-UVO 13 Tel.: 233-47732  Ein Sachstandsbericht mit ersten Ergebnissen zum Monitoring wurde dem Stadtrat am 26.07.2017 (Beschluss Nr. 14-20 V 08581) vorgelegt. Der referatsübergreifend abgestimmte Entwurf der Biodiversitätsstrategie soll gemäß Beschluss im 4. Quartal 2017 vorgelegt werden. Anschließend ist die Diskussion mit den Umweltverbänden und

Beschlussnummer	Beschlussen am (UA/VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
		Antrag Nr. 08-14 / A 04334 von Herrn StR Josef Schmid, Herrn StR Dr. Reinhold Babor vom 14.06.2013	<p>in die Einarbeitung der Biodiversitätsstrategie eingebunden.</p> <p>5. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, in Abstimmung mit weiteren Referaten, insbesondere dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Baureferat und dem Kommunalreferat, ein Konzept zum Biodiversitätsmonitoring in München einschließlich einer Kostenschätzung zu entwickeln und dem Stadtrat innerhalb der nächsten zwei Jahre zur Entscheidung vorzulegen.</p> <p>6. Die Anträge Nr. 08-14 / A 03322 und Nr. 08-14 / A 04334 der Stadtratsfraktion der CSU bleiben aufgegriffen.</p> <p>7. Dieser Beschluss unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.</p>		weiteren Akteuren außerhalb der Stadtverwaltung vorgesehen, die Ergebnisse werden eingearbeitet und dem Stadtrat erneut vorgelegt.